

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DONNERSTAG 6. DEZEMBER 2007



## Bluttest auf Demenz wird bald Realität

Es klingt vielversprechend: Der Hausarzt nimmt Blut ab, das Labor testet auf Demenz. Schon in fünf Jahren könnte das Realität sein. Bisher gibt es Liquor-Tests.

**MEDIZIN 4**



## Antidepressivum lässt die Lust auf Sex

Der Noradrenalin- und Dopamin-Hemmer Bupropion beeinträchtigt nicht die sexuelle Funktion. Die Arznei ist jetzt als Antidepressivum zugelassen.

**MEDIZIN 10**

### TIPP DES TAGES

## Batterie verschluckt? Ab zur Gastroskopie!

Von Kindern verschluckte Batterien – meist Knopf-Batterien – müssen umgehend gastroskopisch entfernt werden. Denn durch Drucknekrosen und durch fließenden Strom können sie innerhalb weniger Stunden im Ösophagus und im übrigen Magen-Darm-Trakt Verätzungen bis hin zur Perforation verursachen, berichten die Kollegen Frank Flake und Frank Scheinichen aus Oldenburg in ihrem Buch „Kindernotfälle im Rettungsdienst“ (Springer-Verlag). Sehr selten seien auch Schwermetall-intoxikationen möglich.

### HINTERGRUND

#### Neues Netz für Alte

Ein neues geriatrisches Netz soll helfen, Klinikaufenthalte zu senken. Hausärzte spielen dabei eine wichtige Rolle.

# Rabattverträge werfen Rats Ärzte sollen Vertragspartner

Rabatt-Sonderausgabe der „Ärzte Zeitung“ / Was Niedergelassen

**NEU-ISENBURG (fst).** Im kommenden Jahr werden Rabattverträge bei Ärzten für mehr Ärger als bisher sorgen. Zusätzliche Bürokratie ist programmiert.

Die Zahl der Rabattvereinbarungen von Kassen und Arzneimittelherstellern ist völlig unüberschaubar geworden: Über 7500 Verträge gibt es inzwischen, mehr als 21 000 Handelsformen sind erfasst. Ohne eine ständig aktualisierte Software verlieren Ärzte den Überblick.

Der „Ärzte Zeitung“ liegt daher heute eine Rabatt-Sonderausgabe bei, die Niedergelassene über wichtige Neuregelungen für den

## ÄRZTE & ZEITUNG SONDERAUSGABE Rabattverträge



### Rabatte halten Ärzte auf Trab

Die Zahl der Rabattvereinbarungen von Kassen und Arzneimittelherstellern ist völlig unüberschaubar geworden: Über 7500 Verträge gibt es inzwischen, mehr als 21 000 Handelsformen sind erfasst. Ohne eine ständig aktualisierte Software verlieren Ärzte den Überblick.

stär  
me  
ins  
hab  
KV-  
Har  
sun  
will  
Vor  
wis  
es  
wal  
Leb  
Bei  
ter  
der  
Pati  
sch